

2. Ökologische Landwirtschaft

Schon seit vielen Jahren unterstützen wir den regionalen, biologischen Anbau durch Herausgabe eines Einkaufsratgebers. Unsere Broschüre „Umweltbewusst genießen“ wird nicht jedes Jahr neu aufgelegt, im Internet aber regelmäßig aktualisiert und die Druckversion im Sommer 2019 über ein Einlegeblatt auf den neusten Stand gebracht.

Die Mitarbeit im Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“ wurde auch 2019 fortgeführt. In diesem Rahmen waren wir wieder Mitveranstalter beim Pflanzen- und Samentauschfest auf dem Biohof Reber, bei dem nicht nur wie meist üblich Zierpflanzen und Stauden, sondern auch Setzlinge und Samen von samenfesten Gemüsepflanzen weitergegeben wurden. Infostände, naturpädagogische Kinderbetreuung und ein Vortrag zum Thema Gärtnern sowie die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken durch die Entersbacher Landfrauen rundeten das Programm dabei ab.



(Links: Samen- und Pflanzentauschfest, Rechts: Führung auf dem Demeterhof Witt)

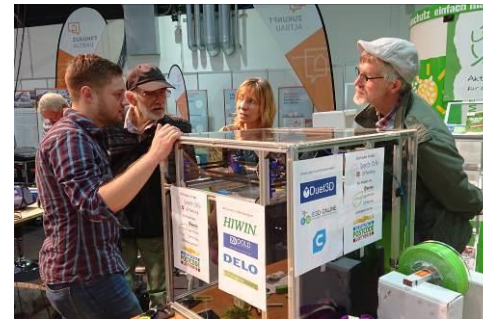
Das Thema Landwirtschaft stand auch durch das Volksbegehren Artenschutz stark im Fokus, da sich die Landwirt*innen gegen die Forderungen zur Wehr setzten und vehement den Vorwurf zurückwiesen, Hauptverursacher des Artensterbens zu sein. Daraus resultierten viele Gespräche, Diskussionsabende, E-Mail-Kontakte und so weiter. Der Filmabend „Das Wunder von Mals“ führte außerdem zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe „Landwirtschaft, Kulturlandschaft und Artenschutz“, die sich mehrmals traf und auch bei der Sammlung von Unterschriften für das Volksbegehren aktiv war.

Auch eine Exkursion zum Demeterhof Witt sowie ein Vortrag über SoLaVie fanden statt, und in Kooperation mit dem Kiebitz e.V., unserem Partner im Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“, zeigten wir im Herbst den Film „Unser Saatgut“. Auch der Film „Grüne Lügen“ wurde gezeigt, der sich mit irreführenden Hinweisen und Werbekampagnen z.B. bei Lebensmitteln beschäftigt.

Darüber hinaus gehörten Pressearbeit und Anfragen zu ökologischem Konsum zu diesem Projekt.

3. Klimaschutz und Müllvermeidung

Knapp 50% unserer Projektarbeit entfällt auf dieses Thema. Dazu gehört unser **Repair Café Offenburg**, das im September seinen 5. Jahrestag feierte. Insgesamt fanden wieder 9 Termine im Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach in Offenburg statt. Das Medienecho ist weiterhin hoch, die Motivation der Beteiligten und der Andrang der Besucher ebenso. Neu dabei ist der Eigenbau eines 3D-Druckers für das Repair Café, der von unserem jüngsten ehrenamtlichen Mitarbeiter, Benedikt Schwendenmann, mit sehr großem Engagement geplant und umgesetzt wurde. Finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Postcode-Lotterie, viele Betriebe, allen voran die Firma HIWIN, unterstützten das Projekt mit Sachspenden. Bei dem Einsatz des Repair Cafés an den Offenburger Energietagen wurde der 3D-Drucker erstmals präsentiert.



(Links: Repair Café auf der Oberrheinmesse, Rechts: Infostand bei „Lake of Riddims“)

In Zusammenarbeit mit der Stadt Offenburg waren wir wieder mit einem Fahrradpflegetag im Ferienprogramm aktiv. Auch beim jährlich stattfindenden Mobilitätstag waren wir mit Infostand und dem Angebot für kleine Fahrradreparaturen dabei. Ein besonderer Anlass für einen Infostand war in diesem Jahr das Festival „Lake of Riddims“ in OG-Windschläg.

Das Projekt **„Klimaschutz macht Schule – wir werden Klimameister“** bringt Schüler*innen der 4. bis 6. Klassen in mehreren Unterrichtseinheiten die Grundlagen von Klimaschutz und die eigenen Handlungsoptionen in den Themenfeldern Energie, Mobilität, Ernährung und Konsum nahe. Hierzu wurden neue Elemente erarbeitet. Neu ausgearbeitet wurde dazu auch eine vorschultaugliche Variante mit dem Titel „Kleine Klimasuperhelden“.

An der Aktion **„Klimafasten“** haben wir uns wieder mit ausführlichen Presseartikeln beteiligt und dabei dieses Mal die jungen Klimaschutz-Akteure, z.B. von „Fridays for Future“ zu Wort kommen lassen.

In Kooperation mit dem **Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN)**, gab es wieder eine große Auswahl an Veranstaltungen zum Klimaschutz. Neben Vorträgen und Filmabenden wurde auch die Exkursion nach Ungersheim im Elsass durchgeführt, was für viele ein beeindruckendes Highlight war, da in dieser kleinen Gemeinde so viel von dem Umgesetzt wird, was man sich auch hierzulande wünschen würde – biologische Landwirtschaft und Schulkantine, Fair-Trade und pestizidfreie Kommune, Nutzung erneuerbarer Energie...

4. Mit Kindern die Natur erleben

Seit vielen Jahren bieten wir **Naturerlebnisstunden** an und ermöglichen damit spielerische Erfahrungen mit allen Sinnen in und mit der Natur. Dazu arbeiten wir mit Naturpädagoginnen zusammen, die diese Stunden auf Honorarbasis in Abstimmung mit uns durchführen. Durch eine großzügige Spende sind wir momentan in der Lage, allen Einrichtungen einen Zuschuss zu gewähren, der das Angebot erschwinglich macht. Viele Kindergärten, Schulen und Eltern kennen unsere Naturerlebnisstunden schon und kommen von sich aus wieder auf uns zu, aber durch unsere Pressemitteilungen werden auch immer wieder neue Interessenten auf uns aufmerksam.

Insgesamt organisierten wir 2019 46 Veranstaltungen zum Naturerleben. Neben **Kindergeburtstagen** waren dies Projekte für **Schulklassen** und **Kindergartengruppen** sowie **Ferien- und Freizeit-Kinderguppen**. Neu dazugekommen sind Fortbildungen für Erzieher*innen zum Thema Nachhaltigkeit, die eine Honorarkraft seit 2019 anbietet.

5. Ökologisch Wohnen, Umweltmedizin



Neben dem Thema Mobilfunk, das wir mit den Vorträgen „Elektromog“ und „Mobilfunk und 5G“ sowie „Kein Mensch lernt digital“ wieder aufgriffen, fallen auch die Wald-Exkursionen zum „Biophilia-Effekt“ und die Exkursion zur Müllbehandlungsanlage am Kahlenberg (siehe links) in diesen Themenbereich.

Auch im Jahr 2019 gab es **Anfragen zur Baubiologie** im Umweltzentrum. Meist ging es um Fragen wie richtiges Heizen und Lüften, Elektromog und

Mobilfunk, Luftschadstoffe in Innenräumen, Allergien oder Schimmel. Wir vermittelten Adressen von Baubiologen und Untersuchungslabors und zum Bezug von unbedenklichen Baustoffen und Farben.

6. Genehmigungsverfahren

Der BUND ist ein nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband. Wir erarbeiten deshalb **Stellungnahmen**, nehmen gelegentlich Scoping-, Erörterungs- und Ortstermine wahr und melden uns auch über die Presse zu wichtigen Themen zu Wort. Weiterhin beraten wir Privatpersonen, Initiativen und andere Organisationen. Ein großer Teil der anstehenden Verfahren wird allerdings nach Rücksprache an die jeweiligen Ortsgruppen weitergeleitet.

Da sich viele bei der Erstellung von Stellungnahmen etwas unsicher sind, haben wir eine **Fortbildung** für BUND-Aktive dazu organisiert, die im März stattgefunden hat.

Beschäftigt haben uns 2019 vor allem folgende Themen: Deichertüchtigung an der Kinzig, Bebauungsplanverfahren Kehl, BAB Südzubringer Offenburg, B-Planverfahren Berghaupten und Ohlsbach sowie Kinzigpark Gengenbach.

Jahresrückblick 2019

I. Natur- und Artenschutz

Das große Thema 2019 war das Insekten-/Artensterben und die Forderung nach mehr Anstrengungen zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt. Für das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wurde im Frühsommer mit der Sammlung von Unterschriften zur Zulassung begonnen, und nach den Sommerferien startete die eigentliche Unterschriftensammlung. Das BUND-Umweltzentrum beteiligte sich stark an Aufruf, Unterschriftensammlung, Pressearbeit und Infoveranstaltungen. Nachdem die Initiatoren und der Sprecherkreis das Angebot der Landesregierung zu einem Runden Tisch zur Vorbereitung eines ambitionierten Gesetzentwurfs für mehr Artenschutz angenommen hatten, wurde die weitere Unterschriftensammlung gestoppt. Insgesamt sind die Initiatoren und die Politiker sich einig, dass ohne das Volksbegehren keine entsprechenden Gesetze hätten durchgesetzt werden können, insofern kann man die Aktion auch mit diesem Verlauf als Erfolg bezeichnen.



(Links: Unterschriftensammlung für das Volksbegehren, Rechts: Baumaßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Kinzig bei Gengenbach)

Auch die **Kinzig** war weiterhin ein Thema. Ein neuer Abschnitt bei den Deichsanierungen, eine abschließende Begehung des ökologisch aufgewerteten Kinzigabschnitts sowie weitere Schritte bei der Bewerbung der Stadt Offenburg für die Landesgartenschau 2034, bei der die Kinzigrenaturierung eine wichtige Rolle spielen soll, wurden begleitet.

Zu unseren Aktivitäten im Natur- und Artenschutz gehört ansonsten vor allem die Planung und Durchführung von **Exkursionen, Filmabenden und Vorträgen**. 2019 fanden in diesem Zusammenhang Exkursionen zum Thema Vogelstimmen im Renchtal und eine Auenwildnis-Exkursion statt. Im Rahmen von Vortrags- oder Filmveranstaltungen wurde z.B. der Film „Die Wiese“ in Lahr und „Unsere Erde 2“ in Offenburg angeboten. Natürlich gehörten auch weiterhin **der Verkauf von Nistkastenbausätzen, die Anfertigung von Pressemitteilungen** und **die Beantwortung von Fragen** zu Naturschutzthemen zum Arbeitsalltag im Umweltzentrum.